



Für einen Urlaub ohne Hindernisse

Anton Grafwallner aus Festenbach ist ein Mann der Tat, der viel bewegt. Selbst Rollstuhlfahrer und seit 14 Jahren Behindertenbeauftragter des Landkreises Miesbach hat er dazu beigetragen, dass das Tegernseer Tal zunehmend attraktiver wird – sowohl für Menschen mit Handicap aus dem Tegernseer Tal als auch für Gäste mit Behinderung. Weil Grafwallner für das Thema sensibilisiert und fundiert berät, gibt es auch immer mehr barrierefreie Gastgeber.

Schilddrüsenzentrum Tegernsee

Praxis im Klosterhof am Bahnhof Tegernsee

Neugegründetes nuklearmedizinisches/endokrinologisches Schilddrüsenzentrum in Tegernsee

Dr. med. Dieter Graf

Facharzt für Innere Medizin – Endokrinologie

Dr. med. Kamilla Smolarz

Fachärztin für Nuklearmedizin

Prof. Dr. med. Klaus Mann

Facharzt für innere Medizin – Endokrinologie, Diabetologie, Andrologie

Klosterwachtstraße 4 | 83684 Tegernsee | Telefon 08022/5097210 | Fax 08022/5097219

info@schilddruese-klosterhof.de | www.schilddruesenzentrum-tegernsee.de

Unsere Praxis bietet alle gängigen nuklearmedizinischen Untersuchungsverfahren mit Schwerpunkt Schilddrüse und Nebenschilddrüsen an. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Therapie endokriner Erkrankungen (Hormonstörungen) – Diabetes mellitus nur privatärztlich.

Alle Kassen – Termine nach telefonischer Voranmeldung
Behindertengerechte Praxis

Prof. Dr. med. Klaus Mann nur privatärztlich

Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gibt es im Landkreis Miesbach 7.000, in Oberbayern 300.000, in Bayern 1 Million, in Deutschland 6,7 Millionen und in der der EU 37 Millionen“, diese Zahlen kommen bei Anton Grafwallner (Foto unten) wie aus der Pistole geschossen. Ebenso schnell fügt er hinzu: „Das sind potentielle Gäste, die – laut Umfrage – länger bleiben, bereit sind, mehr Geld für ihren Urlaub auszugeben und obendrein die Nebensaison bevorzugen würden, wenn sie behindertengerechte Angebote vorfinden würden.“ Auch ihnen fühlt sich der 66-Jährige verpflichtet; neben den Menschen mit Handicap, die hier leben. Und so hat Grafwallner in seinem „Behindertenkompass für die Alpenregion Tegernsee-Schliersee-Wendelstein“ eigens eine Tourismus-Servicekette für Gäste mit Behinderung ausgewiesen – und zwar für Rollstuhlfahrer ebenso wie für Blinde und Gehörlose. Unter www.behindertenkompass.de können sie nicht nur barrierefreie Unterkünfte suchen, sondern sich vorab über die Fazilitäten des Ferienortes informieren: Etwa ob bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln die Bahnsteige barrierefrei sind. Wo öffentliche Toiletten zu finden sind, die behindertengerecht und vielleicht auch noch mit dem Euro-WC-Schlüssel-System versehen sind. Aber auch, welcher Ort über welche Serviceeinrichtungen verfügt und wo man Scooter oder Handbikes für Ausflüge ausleihen kann. Da finden sich überdies Tipps für Freizeitaktivitäten, von Schifffahrten über Bergausflüge und Kulturführungen bis Verkostungen bei Produzenten regionaler Lebensmittel. Sogar behindertengerech-



te Sport- und Gesundheitsangebote hat Grafwallner identifiziert und empfohlen (übrigens auf Deutsch, Englisch, Französisch und Italienisch). „Das alles aber ist eigentlich nur die Kür. Die Basics müssen stimmen“, sagt er bestimmt.

Und das sind barrierefreie Unterkünfte. Auch hier hilft Grafwallner mit seinem Know-how. Der Experte berät Gastgeber, die entweder barrierefrei bauen oder umbauen wollen. Wie etwa das Hotel Concordia in Bad Wiessee. Die Hoteliersfamilie Wagner-Beilhack war zwar schon für das Thema sensibilisiert, weil Bruder Andreas Wagner selbst seit seiner Kindheit im Rollstuhl sitzt. „Aber dennoch haben wir uns vom Toni beraten lassen, weil er nicht nur Weitblick hat, sondern auch einen Blick für Details, an die man selbst gar nicht denken würde“, erzählt Hildegard Wagner-Beilhack. Sie hat ihr Familienhotel Anfang des Jahres saniert und umgebaut und verfügt nun über zwei barrierefreie Wohnungen im Erdgeschoss (barrierefrei nach DIN-Norm 18040 eingerichtet) und über weitere acht barrierearme, mit Lift erreichbare Wohnungen im ersten und zweiten Stock.

„Barrierefrei heißt, dass Wohnungen genügend breite Türen haben müssen, dass die Dusche ebenerdig befahrbar und die Toilette von einer Seite anfahrbar sein sollten; dass Waschbecken unterfahrbar und mit langhebeligen Armaturen versehen sind; dass generell genügend Platz für Rollis vorhanden ist, etwa im Bad und zwischen Bett und Wand; dass die Türen zu Balkonen und Terrassen schwellenlos oder wenigstens mit einer kleinen Rampe versehen sind, und dass auch die Tische im Zimmer, Frühstücksraum und Restaurant unterfahrbar sind“, zählt Grafwallner auf. „Wenn das gewährleistet ist, würden Menschen mit Behinderung auch öfter Urlaub machen“, ist er sich sicher.

Hildegard Wagner-Beilhacks Erfahrungen geben ihm Recht: „Wir haben sogar Gäste, die seit der Wiedereröffnung im Juni schon zwei Mal da waren. Sie sind einfach glücklich, ohne Umstände und sorgenfrei Urlaub machen und entspannen zu können. Und das

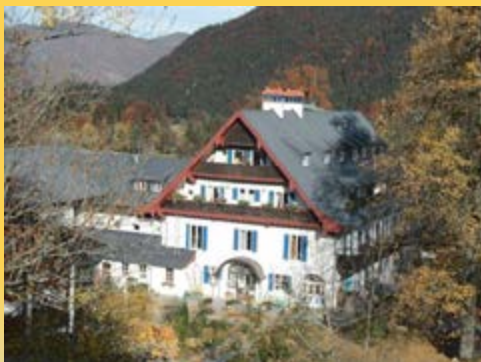


Genügend Rangierfläche, keine Schwellen: Vieles muss beim behindertengerechten Ausbau bedacht werden. Doch die Angebote für Urlaubsgäste mit Handicap – eine in Zahl und Niveau lange Zeit unterschätzte Zielgruppe – wachsen.

auch noch bei einem normalen Preisgefüge.“ Dass es im Haus auch noch eine Praxis für Physiotherapie, Massagen und Lymphdrainagen gibt, die ein breites Spektrum manueller Therapien, PNF und kinesiologisches Taping durch erfahrene Therapeuten anbietet und die ebenfalls barrierefrei befahrbar ist, ist ein weiteres Argument für das Concordia, das zudem mit Sanitätshäusern und Pflegediensten zusammenarbeitet. Das Concordia hat den Anfang gemacht. „Derzeit entstehen in Rottach-Egern und in Kreuth weitere barrierefreie Wohnungen“, berichtet Anton Grafwallner stolz. Ihn freut auch, dass das Seehotel Überfahrt barrierefreie Suiten im 5-Sterne-Segment anbietet. „Damit sind wir schon ziemlich gut aufgestellt. Besser als so manch andere Ferienregion.“

Text: Alexandra Korimorth
Fotos: Thomas Plettenberg, Concordia

Villa Bruneck



Servicewohnungen in großzügigen Apartments
Stationäre Pflege, Urlaubs-/Kurzzeitpflege.
Einzigartiges Kunst-, Farb- und Milieukonzept nach Irene Heuser mit gelebter, ganzheitlicher Betreuung



Kontakt: Villa Bruneck
Gräfin Schlippenbachweg 15/16
83708 Kreuth am Tegernsee
Tel: 08029/80
Fax: 08029/8811
www.villa-bruneck.de
e-mail: info@villa-bruneck.de